

16. Mai 2008

ANZEIGEN



Kronen
Zeitung

ANZEIGENINFORMATION

Erwin Peitl, 0 732/78 08-109 • erwin.peitl@mediaprint.at

Kinaesthetics-Motto: Bewegen statt heben

Pflegende tragen oft schwere Last

Pflegende Angehörige – und das sind zum überwiegenden Teil Frauen – haben schwer zu tragen. Nicht nur seelisch, sondern auch körperlich. Unter dem Motto „Bewegen statt heben“ bringt Kinaesthetics Erleichterung. Pflegende und gepflegte Menschen profitieren gleichermaßen von einer größeren Bewegungskompetenz.

Kinaesthetics ist eine Beschreibung menschlicher Bewegung und Aktivität, wie Gehen, Essen, Ausscheiden und Schlafen. Die Begründer dieses Konzeptes, Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta, haben den Namen aus den Begriffen „kinesies“ (Bewegung) und „aesthetics“ (Empfinden, Wahrnehmung)

geschaffen. Dabei stehen Gesundheitsentwicklung und Erhöhung der Lebensqualität für Helfer und Patienten im Vordergrund.

Um den schonendsten Weg sich zu bewegen herauszufinden, werden sechs Konzepte der menschlichen Bewegung analysiert. Diese sind Denk-Werkzeuge, um

Foto: www.funkbild.at



Kinaesthetics steht auf der Ausbildung von pflegendem Personal

menschliche Aktivitäten aus einer Bewegungsperspektive zu analysieren, zu verstehen und effektiv zu unterstützen.

Sie ermöglichen, die Ressourcen (Reserven) der Patienten zu aktivieren und damit zu mobilisieren und gleichzeitig mit dem eigenen Körper schonend (besonders rückschonend!) umzugehen. Gestaltet man

Pflegeinterventionen als Interaktionen auf der Grundlage von Kinaesthetics, führt dies nicht nur zu erstaunlichen Fortschritten bei den Pflegebedürftigen, sondern fördert auch die Gesundheit der pflegenden Personen.

Maßnahmen, die wenig Geld kosten und große Wirkung haben. Mehr Information über Kurse bei der Volkshilfe Oberösterreich.